

Alles blüht auf!

Umgestaltung des Barrier Friedhofs anlässlich der Naturschutzwoche für Kinder 2020



Alles blüht auf - unter diesem Motto wurde von Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 der Friedhof der Ev-luth. Kirchengemeinde Barrien im Bereich des sog. „Alten Friedhofes“ ökologisch aufgewertet und umgestaltet: Neue Bäume und Blumenzwiebeln wurden angepflanzt und neue Insekten-Blüh-Streifen angelegt. Zur Umsetzung des Projektes kam zur Kooperation der Kirchengemeinde mit den beiden Ev. -luth. Kindertagesstätten im Ort. Beide Seiten und Kinder wie Erwachsene empfanden dies als sehr gelungenes Projekt, das wir in ähnlicher Form gern wiederholen bzw. fortsetzen wollen.



Durch die geltenden Corona-Einschränkungen musste die Durchführung des Projektes an einigen Stellen an die Hygiene- und Schutzmaßnahmen für die Kinder der Kindertagesstätte angepasst werden. So haben an den drei Tagen drei verschiedene Kleingruppen auf dem Friedhof gearbeitet. Kontakt zu externen Personen der Kindertagesstätte waren nicht erlaubt. So konnten die Kinder nicht gemeinsam mit den Friedhofsmitarbeitenden arbeiten. Stattdessen haben die Mitarbeitenden die Pflanzbereiche weitgehend vorbereitet und die Kinder haben dann zusammen mit den Erzieherinnen die Pflanzungen vorgenommen. Auch konnte kein direkter Kontakt zwischen den Pressevertreter*Innen und den Kindern hergestellt werden. Deswegen dominieren in den Berichten dann (leider) auch die erwachsenen Verantwortlichen. All diese Maßnahmen haben aber nur das Rahmenprogramm betroffen. Davon abgesehen konnten die Kinder das geplante Projekt mit allen Aspekten durchführen und sie hatten dabei sehr viel Spaß nicht zuletzt, da es eine willkommene Abwechslung zum KiTa-Alltag in Corona-Zeiten war.

Phase 1 - Bäume pflanzen und Blumenzwiebeln einsetzen

Vom 02. - 04. November 2020 waren die Kinder aus der Ev.- luth. Kindertagesstätte Talita Kumi vormittags auf dem Friedhof unterwegs. Jeweils 5 Kinder aus der Gruppe der Schulkinder begleitet von einer Erzieherin und dem FSJler bekamen ein Planzfeld und eine Baumgruppe zugeordnet, für das sie jeweils am entsprechenden Vormittag verantwortlich waren. Mit viel Eifer und Freude waren die Kinder bei der Arbeit. Dabei ergaben sich zahlreiche Gespräche zum Thema Natur. Besonders beeindruckend war, dass ein fünfjähriger Junge auf Anhieb den Baum als Eichenbaum identifizieren konnte. Da die

Kinder mit so viel Elan die vielen Blumenzwiebeln einpflanzten, haben wir am dritten Tag ein zusätzliches Feld für weitere Blumenzwiebeln geschaffen, damit die Kinder genug zu tun hatten. Insgesamt haben wir sechs Bäume eingepflanzt. Um die Bäume herum wurden ebenfalls jeweils Blumenzwiebeln eingesetzt. Dazu kommen drei große Flächen im Bereich des Alten Friedhofs, die ebenfalls mit Frühblühern bepflanzt wurden.

Jeweils am Ende eines Vormittags wurde eine Friedhofsführung durchgeführt, wo sich spannende kindgerechte Gespräche über Leben und Tod und den Friedhof als Ort ergaben.

Phase 2 - Nistkästen bauen

Die Kinder der Ev.-luth. Kindertagesstätte Lütje Speelhuus haben in der Zeit von November bis Dezember an den Nistkästen für den Friedhof gearbeitet. Dabei wurden Bausätze verwendet, die extra für die Verwendung in Kindertagesstätten gedacht sind. Anschließend wurden die Nistkästen bunt angemalt. Unser Friedhofswärter hat die Nistkästen am Anfang des neuen Jahres auf dem Friedhof verteilt.

Phase 3 - Blühstreifen anlegen

Ende Februar/Anfang März wurden dann zwei große Blühstreifen auf dem unteren Friedhof angelegt, um Insekten ein Zuhause und eine Nahrungsquelle zu bieten. Aufgrund des Corona bedingten Notbetreuungszustandes in den Kitas konnten wir diesen letzten Teil nicht mit den Kindern gemeinsam angehen. Stattdessen haben unsere Friedhofsmitarbeitenden zusammen mit unserer Kirchenvorsteherin Kerstin Bach diese Arbeiten ausgeführt.

FAZIT

Die Ziele, die wir uns von dem Projekt während der Kindernaturschutzwoche gesetzt hatten, konnten weitestgehend erreicht werden.

Die Kinder wurden für den Umgang mit der Natur sensibilisiert. Die haptischen Erfahrungen des in der Erde Arbeitens, der Umgang mit den verschiedenen Blumenzwiebeln und den noch relativ kleinen Bäumen waren für die Kinder sehr positive Erfahrungen. Man merkte, dass es für einige von ihnen das erste Mal war, dass sie Pflanzen selber einpflanzten. Wir sind schon gespannt, wie sie reagieren, wenn sie im Frühling das Ergebnis ihrer Arbeit sehen können.

Der „alte Friedhof“ hat durch diese Maßnahmen ein verändertes Bild bekommen. Allein die Baumgruppen machen hierbei viel aus. Die freien Flächen sind so nicht nur gut genutzt, sondern sie sorgen auch für eine langfristige ökologische Aufwertung unserer Anlage.

Eindrücke im Frühjahr 2021

